

Marktwert

Die Fußball Bundesliga befindet sich zurzeit in der Sommerpause. Die Spieler sind im Urlaub, aber trotzdem bestimmt der Fußball die Schlagzeilen in den Sportzeitungen. Denn das Transferkarussell dreht sich unaufhörlich. In den letzten Jahren sind die Summen, die für Spielerwechsel transferiert werden geradezu explodiert. Es werden wahnwitzige Ablösesummen gefordert und gezahlt. Wenn man sich die Zahlen anguckt, die dabei teilweise ausgerufen werden, kommt man schon ins Grübeln. Wie viel ist ein Mensch eigentlich wert? Der Wert eines Fußballers in der Bundesliga ist abhängig von seiner Leistung. Das erklärt die drastischen Unterschiede. Wenn man sich nur auf den reinen Materialwert konzentriert, dann ist der Mensch noch nicht einmal 10,00 € wert. Der Großteil unseres Körpers besteht aus Wasser, dann kommen noch Kohlenstoff, Sauerstoff, Stickstoff und einige Edelgase dazu. Aber alles in allem kommt dabei nicht viel zusammen. Es ist unmöglich, einem Menschen einen bestimmten Betrag entgegenzustellen. Aber wenn der Wert eines Menschen in Zahlen nicht ausgedrückt werden kann, worin liegt dann sein Wert?

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. (1. Mose 1,27)

Der Mensch ist etwas Besonderes in der Schöpfung Gottes, denn Gott hat ihn nach seinem Bild geschaffen. Diesen Wert als Ebenbild Gottes können wir uns nicht verdienen. Wir bekommen ihn von Gott zugesprochen. Ähnlich wie bei einem Geldschein. Ein Geldschein ist genau das wert, was ihm aufgedruckt wurde, die Materialkosten liegen weit darunter. Ein Stück Papier und ein bisschen Tinte könnten niemals 100 Euro wert sein, wenn nicht die Bundes Republik Deutschland dem Schein diesen Wert zusprechen würde.

Diesen besonderen Wert, Ebenbild Gottes zu sein, bekommt ausnahmslos jeder Mensch von Gott zugesprochen. Das hat nichts damit zu tun, ob wir an ihn glauben oder nicht. Aber das kann teilweise eine ziemliche Herausforderung für uns sein. Denn das bedeutet schließlich, dass jeder Mensch, ganz egal wie gut oder schlecht sein Charakter ist, Bild Gottes ist. Und das die Art und Weise, wie ich Menschen begegne immer auch die Art und Weise ist, wie ich Gott begegne, weil letztlich alles wieder auf ihn, den Schöpfer, zurück fällt.

„Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan. ... Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan.“ (Matthäus 25, 40 & 45)

Kann ich meinen Nächsten mit diesen Augen sehen, aus dem Blickwinkel Gottes, als Ebenbild Gottes? Wie wirkt sich das auf meine Begegnung mit Menschen aus? Besonders im Sport, im Umgang mit einem Teamkollegen, mit dem ich um die gleiche Position konkurriere? Mit meinem Trainer? Mit dem Schiedsrichter? Mit Gegnern? Vielleicht sogar mit Fans oder Sponsoren? Vergessen sie niemals, auch in diesen Menschen begegnet mir Gott. Daher sollte unser Umgang untereinander trotz aller Konkurrenz und allem Ehrgeiz von Respekt und Liebe geprägt sein.

Stefan Rapp